

Premiere begeistert nach einer gemeinsamen Probe

Erstes Krimi-Theater-Konzert: Die Stadtkapelle Freistett geht mit Schauspielern auf Verbrecherjagd

Diese Kombination hat man deutschlandweit noch auf keiner Bühne gesehen: Die Uraufführung des Krimi-Theater-Konzerts der Stadtkapelle Freistett und Schauspielern des Freiburger Freistil-Theaters erhielt viel Applaus vom Publikum. Das Konzert mit wechselnden Theater-szenen und passender Krimi-Musik war also auch für die Kapelle unter der Leitung von Roland Wolf ein Novum in ihrer fast 100-jährigen Vereinsgeschichte.

Unter dem Titel „Der Tote mit der Trommel“ wurde die Freistetter Stadthalle zum Tatort. Speziell für diesen Abend wurde das Stück geschrieben von Christian M. Schulz, Leiter des „Freistil-Theaters“ und in einer Doppelrolle als Mordopfer und Kommissar selbst auf der Bühne aktiv. An seiner Seite spielte mit Natascha Popov ebenfalls eine professionelle Schauspielerin. Abwechselnd schlüpfen beide dabei in insgesamt fünf verschiedene Rollen und „verwandeln“ sich mal hinter, mal auf der Bühne.

Auch die nötige Abstimmung mit dem Orchester passte perfekt, denn bei jedem „Schnitt“ wurde eine entsprechende Musiksequenz gespielt, um die etli-

chen Szenenwechsel gekonnt zu überbrücken. Dazwischen interpretierte die Stadtkapelle in beeindruckender Weise und mit viel Klangfülle bekannte Krimi-Melodien aus „Tatort“, „Derrick“, „Der dritte Mann“, „Mackie Messer“ aber auch „James Bond 007“. Musik und Schauspiel gingen fließend ineinander über und hielten die Spannung aufrecht. Das Publikum war begeistert, denn das gewagte Experiment mit dem Mix aus Theaterspiel und Blasmusikorchester lief – gerade mit dem Hintergrund von nur einer einzigen gemeinsamen Probe

am Tag zuvor – wie aus einem Guss. Spannend verlief auch die Handlung der Krimigeschichte: Schlagzeuger Wolfgang Engel wird während eines Konzerts vergiftet, die Ermittlungen führt Kommissar Wisser (beide Rollen von Christian Schulz gespielt). Dieser war vor vielen Jahren auch aktiv im Orchester und kennt daher Stefanie, die Ehefrau des Opfers und ebenfalls Musikerin in der Kapelle. Der Kommissar findet heraus, dass es drei Tatverdächtige gibt: die Ehefrau, die schüchterne Schlagzeugerin Silke und die flotte Trompeterin

und Fitnesstrainerin Katharina (alle drei ausdrucksstark gespielt von Natascha Popov). Alle Tatverdächtigen gehörten dabei dem Orchester auf der Bühne an, so dass dieses auch in die eigentliche Krimi-Handlung eingebunden war. In der Pause durften die Besucher dann ihr Krimi-Gespür unter Beweis stellen und Tipps zum möglichen Täter abgeben – 80 der rund 500 Zuschauer lagen richtig. Am Ende gab es dann anhaltenden Beifall des begeisterten Publikums für einen mal etwas anderen, aber perfekt gelungenen Konzertabend der „kriminellen Art“. Entsprechend positiv fiel dann auch das Fazit von Autor Christian M. Schulz aus, der die Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle lobte, während Musikvereinsvorsitzender Gerd Keck dem Team von „Freistil“ ebenfalls ein großes Kompliment aussprach. Sehr beeindruckt zeigte sich auch Bürgermeister-Stellvertreter Horst Siehl, als früherer, aktiver Musiker auch „Fachmann“.

Das „Freistil“-Theater bietet den Konzert-Krimi nach der Uraufführung nun auch allgemein für interessierte Musikvereine an. Josef Budai



ALS „DER TOTE MIT DER TROMMEL“ stand Autor Christian M. Schulz neben Natascha Popov (als Mörderin) auf der Bühne, während die Stadtkapelle Freistett die musikalischen Ausrufezeichen bei der Uraufführung des Krimi-Theater-Konzerts setzte. Foto: Josef Budai